

[www.zfwu.de](http://www.zfwu.de)

# zfwu

*Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik*

*Journal for Business, Economics & Ethics*

Archiv

Jahrgang 10, Heft 2 (2009)

---

# zfwu

**Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik**  
**Journal for Business, Economics & Ethics**

## herausgegeben von

Prof. Dr. Thomas Beschorner (Montreal)  
Dr. Markus Breuer (St. Gallen)  
Prof. Dr. Dr. Alexander Brink (Bayreuth und Witten/Herdecke)  
Dr. Bettina Hollstein (Erfurt)  
Dr. Olaf J. Schumann (Frankfurt am Main)

## Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Michael S. Abländer (Kassel)  
Dr. Dr. Thomas Bausch (Berlin)  
Prof. Dr. Georges Enderle (Notre Dame, USA)  
Prof. Dr. Eilert Herms (Tübingen)  
Prof. Dr. Hans G. Nutzinger (Kassel)  
Prof. Dr. Fabienne Peter (Warwick, UK)  
Prof. Dr. Reinhard Pfriem (Oldenburg)  
Prof. Dr. Birger P. Priddat (Witten/Herdecke)  
Prof. Dr. Andreas Suchanek (Leipzig)  
Prof. Dr. Peter Ulrich (St. Gallen, Schweiz)  
Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher (München)  
Prof. Dr. Josef Wieland (Konstanz)

**Berliner Forum**

**Rainer Hampp Verlag**

**ISSN 1439-880X**

## Impressum

Zeitschrift für Wirtschafts- und  
Unternehmensethik (**zfwu**)  
ISSN 1439-880X

### **Anschrift**

Zeitschrift für Wirtschafts- und  
Unternehmensethik (**zfwu**)  
c/o Goethe-Universität Frankfurt  
FB02 Wirtschaftswissenschaften  
Arbeitsstelle Wirtschaftsethik  
Campus Westend, RuW, PF 42  
Grüneburgplatz 1  
D-60323 Frankfurt a. M.  
Tel.: +49-(0)69-798-34685  
Tel.: +49-(0)7071-964673  
Mobil: +49-(0)175-1994783  
E-Mail: [redaktion@zfwu.de](mailto:redaktion@zfwu.de)  
Web: [www.zfwu.de](http://www.zfwu.de)

### **Herausgeber der zfwu**

Prof. Dr. Thomas Beschorner  
(Montreal)  
Dr. Markus Breuer (St. Gallen)  
Prof. Dr. Dr. Alexander Brink  
(Bayreuth und Witten/Herdecke)  
Dr. Bettina Hollstein (Erfurt)  
Dr. Olaf J. Schumann (Frankfurt a. M.)

### **Herausgeber dieser Ausgabe**

Prof. Dr. Michael S. Abländer (Kassel)  
Prof. Dr. Dr. Alexander Brink  
(Bayreuth und Witten/Herdecke)  
PD Dr. Michaela Haase (Berlin)  
Dr. Olaf J. Schumann (Frankfurt a. M.)

### **Redaktionsassistentz**

Wasilios Hariskos (Erfurt)  
Martin Schröter (Frankfurt a. M.)

### **Covergestaltung**

Dipl. Designer Steffen Anger  
(Stuttgart)

## Druckerei

Gruner Druck GmbH (Erlangen)  
E-Mail: [info@gruner-druck.de](mailto:info@gruner-druck.de)

## Verlag

Rainer Hampp Verlag  
Marktplatz 5  
D-86415 Mering  
Tel.: +49(0)8233-4783  
Fax: +49(0)8233-30755  
[Rainer\\_Hampp\\_Verlag@zfwu.de](mailto:Rainer_Hampp_Verlag@zfwu.de)

## Bezugsmöglichkeiten

Das Jahresabonnement (3 Ausgaben:  
April, August und Dezember) kostet  
EUR 45,00 inkl. Mehrwertsteuer und  
Versand.  
Studenten erhalten gegen jährliche  
Vorlage der Studienbescheinigung  
50% Ermäßigung. Der Bezug aus dem  
Ausland ist um EUR 8,00 teurer.  
Das Einzelheft kostet EUR 19,80 frei  
Haus.

## Copyright

Alle Rechte vorbehalten.

## Hinweise für AutorInnen

Manuskripte sind, sofern es sich um  
Erstveröffentlichungen handelt, der  
Redaktion jederzeit willkommen. Dazu  
möchten wir Sie bitten, Ihren Text  
vorher in die **zfwu**-Formatvorlage zu  
bringen (erhältlich bei der Redaktion  
und auf unserer Homepage) und ihn  
anschließend per E-Mail zu senden an:  
[redaktion@zfwu.de](mailto:redaktion@zfwu.de)  
Jeder Beitrag unterliegt einem doppelt  
verdeckten Gutachterverfahren.  
Publikationssprachen sind Deutsch  
und Englisch.

Weitere Informationen und Autoren-  
hinweise unter: **[www.zfwu.de](http://www.zfwu.de)**

## Editorial

Seit mehr als 25 Jahren wird im deutschsprachigen Raum – wie auch international – eine intensive wirtschafts- und unternehmensethische Diskussion in der Wissenschaft geführt. Die praktische Relevanz dieser Diskussion drückt sich in zum Teil gravierenden sozioökonomischen Entwicklungen, Unternehmensskandalen etc. aus und wird von nationalen und internationalen politischen Initiativen unterstützt. Insbesondere im Zusammenhang mit der aktuellen Wirtschafts- und Finanzmarktkrise wird vor diesem Hintergrund der Ruf immer lauter, Wirtschafts- und Unternehmensethik auch im Curriculum wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge zu verankern. Auch wenn es im deutschsprachigen Raum seit Jahren Hochschulen gibt, die wirtschafts- und unternehmensethische Lehrinhalte in unterschiedlicher Form in der Ausbildung angehender Ökonominen und Ökonomen verankert haben, ist die Gesamtsituation noch als unzureichend zu bezeichnen. Das betrifft gleichermaßen Quantität, Struktur und Qualität.

Das war der Anlass für eine Reihe von Workshops und Veranstaltungen zum Thema Ethics Education in den letzten beiden Jahren. In Folge des ersten Ethics Education Workshops in Berlin im Sommer 2008 (der zweite fand im Juni 2009 in München statt) haben die Herausgeber der **zfwu** beschlossen, zu diesem wichtigen Thema ein Schwerpunktheft zu publizieren.

Wir freuen uns, dass wir mit GERHARD KRUIP (Mainz) einen ausgewiesenen Experten für ethische Bildung, Bildungsgerechtigkeit und Wirtschaftsethik für unseren Hauptbeitrag gewinnen konnten. Sein Beitrag *Gibt es ein Menschenrecht auf ethische Bildung?* verbindet den wachsenden Bedarf an ethischer Bildung mit den Entscheidungsproblemen, die in einer komplexen Welt bestehen. Kruij stellt dar, dass aus dem Menschenrecht auf Bildung auch ein Menschenrecht auf ethische Bildung folgt und thematisiert ebenfalls die Umsetzung dieses Rechts. In Bezug auf die Wirtschafts- und Unternehmensethik plädiert er diesbezüglich für eine Doppelstrategie: die Einführung einer Pflichtveranstaltung und die Integration ethischer Fragestellungen in die Spezialfächer. Für das Korreferat *Ethik oder Moral? – Individuelle Verantwortung oder institutionelle Arrangements?* konnten wir GERTRUD NUNNER-WINKLER (München) gewinnen.

Unter dem Titel *Zum Curriculum der Wirtschafts- und Unternehmensethik – Anregungen für die Ausbildung von Führungskräften* entwickeln INGO PIES, STEFAN HIELSCHER (jeweils Halle-Wittenberg) und MARKUS BECKMANN (Lüneburg) Vorschläge zur unternehmens- und wirtschaftsethischen Ausbildung von Führungskräften aus ordonomischer Sicht. Führungskräfte allgemein, nicht nur Manager privatwirtschaftlicher Unternehmen, benötigen mentale Modelle, die sie zu einer neuen Form der Führung („New Governance“) befähigen. Die Autoren heben in ihrem programmatisch ausgerichteten Beitrag hervor, dass eine ordonomische Unternehmens- und Wirtschaftsethik einen Beitrag zum strategischen Management leisten kann. Sie ist daher an betriebswirtschaftliche Denktraditionen anschlussfähig, was aus der Sicht der Autoren einen Vorteil bei der Umsetzung der Unternehmens- und Wirtschaftsethik in der betriebswirtschaftlichen Hochschulausbildung darstellt.

Der Beitrag von MICHAEL S. ABLÄNDER (Kassel) zum Thema *Die Wirtschafts- und Unternehmensethikausbildung in Deutschland – Versuch einer Standortbestimmung* erweitert die Perspektive in zweierlei Hinsicht: Zum einen betrachtet Abländer neben dem deutsch-

sprachigen auch den anglo-amerikanischen Sprachraum; zum anderen nimmt er den sozioökonomischen Kontext des Wirtschaftens in den Blick. Die soziale Marktwirtschaft sowie die ihr zugrunde liegenden Vorstellungen zur Wettbewerbsordnung und sozialen Verantwortung haben dazu beigetragen, dass in Deutschland, anders als im anglo-amerikanischen Sprachraum, dem Staat eine besondere Rolle für die Gestaltung und Einhaltung der Spielregeln zugesprochen wurde. Die Diskussion über individuelle Verantwortung oder institutionelle Arrangements, wie sie Nunner-Winkler in ihrem Korreferat angesprochen hat, spielt hier erneut eine Rolle. Der Beitrag von Aßländer gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener Ansätze der Unternehmens- und Wirtschaftsethik sowie ihres ‚impacts‘ auf die betriebswirtschaftliche Hochschulbildung.

CYRENE CLAASEN (Rennes) stellt unter dem Titel *Organizational Legitimacy and CSR in Equal Public Private Joint Ventures in the Mining Industry – The Case of Namdeb* ihr Dissertationsprojekt vor. Ihr geht es um die Frage, ob Public Private Joint Ventures durch die Befolgung von CSR-Strategien organisationale Legitimation gewinnen oder wieder herstellen können. Die Autorin hat sich mit einem besonders interessanten und für die Region Namibia äußerst relevanten Einzelfall beschäftigt. Ferner haben wir in dieser Ausgabe zwei Rezensionen aufgenommen: Axel Klie (Berlin) rezensiert das Werk *Wirtschaftskriminalität und Ethik* von Albert Löhr und Eckhard Burkatzki, während MARKUS RASCHKE (München) das Buch *Lohn- und Preisgerechtigkeit* von Christian Hecker vorstellt.

Der Praxisbeitrag von MAREN HELM und FABIENNE THEIS (beide Hamburg) zum Thema *Ehrenamt und soziales Engagement in Unternehmen – am Beispiel einer Kooperation zwischen Airbus Hamburg und KIT DRK Hamburg-Harburg* geht von einer instrumentellen Interpretation des Corporate-Citizenship-Begriffs aus. Vor dem Hintergrund eines ‚Corporate-Citizenship-Mix‘ berichten Sie von einem Kooperationsprojekt zwischen Airbus und dem DRK. ANDREAS RASCHE (Warwick) und MANUEL ESCUDERO (New York) gehen unter dem Titel *Leading Change – The Role of the Principles for Responsible Management Education* auf die Verantwortung der Hochschulen für die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung ein. Sie schlagen vor, die Krise als Ausgangspunkt für Veränderungen zu nutzen. Die ‚Principles for Responsible Management Education‘ sind dafür ein geeignetes Instrument.

Es folgt der Workshopbericht mit dem Titel *Unternehmens- und Wirtschaftsethik in der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung – Der erste Ethics Education Workshop des VHB* von MICHAELA HAASE (Berlin) und SABINE MIRKOVIC (Frankfurt/Oder). Im Anschluss berichten JAN BORKOWSKI (Hamburg) und KRISTIN VORBOHLE (Berlin), jeweils aus unterschiedlichen Blickwinkeln, von der Transatlantic Doctoral Academy on Corporate Responsibility, die im Januar 2009 in Kanada stattgefunden hat. Ein anschließender Tagungshinweis und die Call for Papers beschließen diese Ausgabe.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei den Förderern der **zfwu**, der Alfons und Gertrud Kassel-Stiftung sowie der Stiftung Evolutionsfond Apfelbaum für ihre Unterstützung und wünschen unseren Lesern eine anregende Lektüre

*Michael S. Aßländer, Alexander Brink, Michaela Haase und Olaf J. Schumann*

# ETHICS EDUCATION

Hrsg. von Michael S. Abländer, Alexander Brink, Michaela Haase und  
Olaf. J. Schumann

Hauptbeitrag

## **Gibt es ein Menschenrecht auf ethische Bildung?**

164

*Gerhard Kruij*

Eine komplexere Welt verlangt den Individuen hohe Kompetenzen verschiedenster Art ab, nicht zuletzt ethische Kompetenzen. Auch moderne Gesellschaften sind für ihr Funktionieren und ihren Zusammenhalt auf ethisch kompetente Mitglieder angewiesen. Das 1948 in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte kodifizierte „Menschenrecht auf Bildung“ impliziert daher auch ein Recht auf *ethische* Bildung. Der Beitrag schließt mit Hinweisen auf dessen Umsetzung in Aus- und Fortbildung.

Korreferat

## **Ethik oder Moral? – Individuelle Verantwortung oder institutionelle Arrangements?**

180

*Gertrud Nunner-Winkler*

Beitrag

## **Zum Curriculum der Wirtschafts- und Unternehmensethik – Anregungen für die Ausbildung von Führungskräften**

184

*Ingo Pies, Stefan Hielscher und Markus Beckmann*

International stehen Forderungen im Raum, wirtschafts- und unternehmensethische Inhalte in die Managerausbildung zu integrieren. Der Beitrag entwickelt aus ordonomischer Sicht zwei Argumente, warum es im Interesse der Betriebswirtschaftslehre liegt, diese Forderungen konstruktiv aufzugreifen. Erstens sehen sich die Unternehmen neuartigen Herausforderungen gegenüber. Zweitens kann die Wirtschafts- und Unternehmensethik so ausgerichtet werden, dass sie an die Betriebswirtschaftslehre kategorial anschlussfähig ist. Insbesondere kann sie grundlegende Beiträge zum strategischen Management von Wertschöpfungsprozessen leisten.

Beitrag

## **Die Wirtschafts- und Unternehmensethikausbildung in Deutschland – Versuch einer Standortbestimmung**

203

*Michael S. Abländer*

Die deutsche Wirtschaftsethikdebatte unterscheidet sich wesentlich von der Debatte im anglo-amerikanischen Sprachraum. Dies nicht zuletzt deshalb, da in der Tradition der Sozialen Marktwirtschaft die Umsetzung sozialer Anliegen

vor allem als Aufgabe staatlicher Lenkungs politik und nicht als Verantwortungsbereich der Unternehmen gesehen wurde. Entsprechend spät wurde daher in Deutschland die Einbindung ethischer Lehrinhalte in die wirtschaftswissenschaftlichen Curricula thematisiert. Der vorliegende Beitrag versucht eine Bestandsaufnahme der aktuellen Entwicklung.

Dissertationsprojekt

- 218 **Organizational Legitimacy and CSR in Equal Public Private Joint Ventures in the Mining Industry – The Case of Namdeb**

*Cyrlene Claasen*

Rezension

- 229 **Der Kampf gegen die Wirtschaftskriminalität – Wie weit kommt man mit Recht und Ethik?**

*Axel Klie*

Rezension

- 233 **Sind gerechte Löhne wirtschaftstheoretischer Unsinn? – Ein diffiziler Versuch der Versöhnung von Ethik und Ökonomik**

*Markus Raschke*

Praxisbeitrag

- 236 **Ehrenamt und soziales Engagement in Unternehmen – Beispiel einer Kooperation zwischen Airbus Hamburg und KIT DRK Hamburg-Harburg**

*Maren Metz und Fabienne Theis*

Corporate Citizenship hat sich in Deutschland als zunehmend fester Bestandteil im täglichen Wirtschaftsleben etabliert. Immer mehr Unternehmen engagieren sich als „gute Bürger“ für das Gemeinwohl und übernehmen somit gesellschaftliche Verantwortung. Am Beispiel des Corporate Volunteering, einer möglichen Form von Corporate Citizenship, wird aufgezeigt wie Beziehungen zwischen der Wirtschaft und dem Dritten Sektor gestaltet werden können. Als gelungenes Beispiel dafür wird die Kooperation zwischen Airbus und dem Kriseninterventionsteam (KIT) Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Hamburg-Harburg beschrieben.

Praxisprojekt

- 244 **Leading Change – The Role of the Principles for Responsible Management Education**

*Andreas Rasche and Manuel Escudero*

Workshopbericht	
<b>Unternehmens- und Wirtschaftsethik in der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung – Der erste Ethics Education Workshop des VHB</b>	251
<i>Michaela Haase und Sabine Mirkovic</i>	
Tagungsbericht	
<b>Unternehmensverantwortung im kanadischen Winter – Ein Tagungsbericht von der ersten Session der Transatlantic Doctoral Academy on Corporate Responsibility</b>	256
<i>Jan Borkowski</i>	
Tagungsbericht	
<b>Wirtschaftsethik: Internationale Perspektiven – Eine Konferenz im Rahmen der Transatlantic Doctoral Academy on Corporate Responsibility</b>	258
<i>Kristin Vorbohle</i>	
Tagungsankündigung – Marktwirtschaft und Menschenrechte	261
Call for Papers – Ethik in der betriebswirtschaftlichen Forschung	262
Call for Papers – Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik	263